



d' Haus Klein no der Sprengung vun der Breck

für ihr dunkel Ansehen missbraucht hat.

Für weniger Bechergel soll es nachkommen.

Ich war auf der Leinwand beschäftigt als stämmiger Offizier mit engem
Herabsetzung aus dem Grad I vom kaiserlichen Personalstand, an
einem Hauptgewinner von jungen Familien, die aus 4 Personen besteht.
Mein Heiligkeit war die einzige Ressource für den Unterhalt von mehreren
Familien, wirtschaftlich also in einer gedrückten Situation. Nachdem
schon zweimal operiert, bin ich am 7. 10. 1937 mit engem Ansehen
Krieg erneut operiert. Zuerst 1938 am Regimentsfall, durch enges A
verlust, an das Ansehen am Heiligkeit zu verlieren, war ich nicht mehr kapabel einer
schwereren Beschäftigung zu gehen. Durch die zwei Faktoren war
ich nicht mehr unabhängig, an demselben Okkupant an seinen Heiligkeit
ten zurückgelassen. Fiel das mal für ein enges Existenzfrage gestellt, durch einen
engem Gewissenskonflikt gestanden, aus Unmöglichkeit am Kriegungs
fall oder durch enges bei Beurteilung von der Reichsbank, die bekannt-
lich an diese Fälle nicht gefasst hat, entlass zu sein, a. besorgt, weniger
Familien die Existenzmitteln zu erhalten, war ich gezwungen, anzuneh-
men, was mir diktiert ist. Am Heiligkeit war ich nicht für die Sache. Ich
kann behaupten, es hält an mir ein Aufnahmegerät für die VDB mit
geliefert hat, an hier einen A. Frö gestellt, „Entweder, Oder!“ Durch meine
Schuld aus bei kaiserlicher vom Reich dienstverpflichtet, entlass, im gesiedelt
oder deportiert sein. Eng verarmte Opferung, davon drei durch die Orts-
gruppe an eng durch die Reichsbank hat ich angewiesen. Ich die Uniform
hat ich zwei mal angewiesen. Je an mir abgezwungen sein operiert von engem
Zirkular am Aug. 1942 an hat sie müssen eine mal obligat gegeben.
Halt ich mich nicht bewährt, an nicht mal hinein ideell verborgen war, beweist
die Dienststelle von der VDB andern sie mich definitiv eliminiert hat. Auf der
Reichsbank war es schlecht, weil die Ernennungen an Beförderungen an blie-
we sein. Für den 10. 10. 41 waren von der Reichsbank am Kriegungsfall
strenge Repräsentation ungenügend, ich hat die schmutzige Verleumdung vom CTZ nicht

befollegt am demat d' He'micht mit verorden. Leider vor mir bekannt.
den Openthalt von Lützburger Deserteuren et minger Mayserschäft, d' Fint
livin von Member von der L.P. D., h'm se och net verorden. A verschidde Fäll
vor sollt imgeordnet g'iv, h'm ich mat h'm in'terveni'ert.

Hell et se weit feiert, schlossen ich raf.

Zuster 3 Meint wörden ich schon op ing' Decisio'n et minger Affär.
Nun 1. 12. d'ni Arbicht an d'ni Ressourc, go'f ich den 13. ten op
der Eisenbahn vorstellig an h'm se gebieten, mich den Dingrecht
eröm opheben ze lassen bis eng' Decision getraff ass, die op sich wärde
le'sst. Se ass d'waz' bereit, wa mir von der Unio'n en Certificat aus
gestallt, an die mir et Erläbe ge'f, frei mein Dingrecht eröm können
opzuehen.

Fir mir ze Erläben, mein Dingrecht so' bäl we' möglich können abzue-
hen, an dadurch fir ming' Familien eröm können ze suerfen, kommen
ich bieten, gesummen mat dinen Höären von dem Komite von Unio'n
ze bespriecken an ze ünnersuchen op grond von diesem Brief, op ich so'
en Certificat verdingen.

Soll dat un'er nös möglich sin, so' ge'f ich bieten, bi dinen kompeten-
ten Autoritäten dahin ze wirken, dass mei Fall geschwen ünner-
sieht an eng' Decisio'n getraff g'et.

Fir d' Bemarchen et d' Berit vollegheit mir ze höllfen, so'en ich Tsch
am vroms vilhmalt, Merci 'a ge'ssen mat allem Respekt

Wilhelm Jean Pierre
Abzeng.

Le'w Leit vün Albany!

1
Haut ass De schwe'ersten Däg an eiser Duerfgeschicht.
Vil, allzevill Jungen aus eiser Mott go'wen agezün an an
t'preisenk Uniform gestach. He si häten nö't allequerten t'gleck,
gü'tt Leit ze fannen, de' am kritischsten Moment vün hirem Liewen
seh hiren ügsholl hättten.

Haut ass t' ganz Lezeburger Land an de'wer Trauer. I' Klacken landen
haut esö scheermiddey iver Bery an Dall, t'Kirchen si schwärz
ausgeschloen, iverall gin Bré'ne gekrach, batter Bré'nen, an op
alle Ween a Pied tröppelen t'leit op de Kirfecht, a matten
am Gebied ass ömmer eröin De Schmärg, dién üewe köunt,

All Köntch hiet haut sei Schmärg an eiser Le'wer Klenger Hämehk
jidderén trauret mat dene Leit vün der Kisel an der Säuer an
der Oir, de' nach a lechter Stom, in t'Freiheitsrom opgänger ass,
vün Haus an Kaff verdrüwe go'wen; jidderén denkt ün de vill
Lezeburger, de' nach ömmer op preisenk Brüdern sin an de net
mé' iver t'Brick kö'nen, we' d'amerikaner het agezün sin;
jidderén fillt haut mat den unglecklechen Männer a Fraen
a Kanner, de' an de Prisionen a Konzentrationlageren an eny
emmer mé' schecklechs Situat'ion erakommen.

Awer mir wullen esö en Ament bei eisen Duerflöd bleiwend.
Drei Jonge sin et, go' der hieser Ex mir hei zesümme kö'nen.
Si sin eis Brucht, de' Josy an den Henri an de Pierre, de' hei an
eisen Duerf gröss si gin an de' esö an der Fründ schlofen.

Si solten nemmen hies Familgen zur E'er gerechen, an do
ass hies Kiem am Kom vun alle Lezebürger.

Mir sin ausser stand, hies leit de ganzen ^{de'wen} de'we Schmiery
no gefillen, diem hinnen haut eso' ^{schänt} de'f durch t'sel schneit;
wiel blüt eist Kärg, aber mir gesin an hiesem Do d dat sché'nt
fir eis nei Kemecht.

De Josy an den Kewi an de Pierre si fir eny sché Sach gestürwen,
fir de' sché'nt de' et fir e Lezebürger gött, fir t' Kemecht.

Hies lechte Gedanken, hies lechte Bleck war fir hir Leit hei hies
a fir hies Lezebürg.

Mir si secher, dass matten a Russland, wo t' Muttergottes eso'
vill vere'ert get, eis gütt le'f Hamn vü Lezebürg, we' de Josy an
den Kewi gefall sin, se an hir Örem geholl ~~hies~~ an se düer
gedro hies, wo' et Keny äre'nen a ke Schmiery a ke Leid me'
gött.

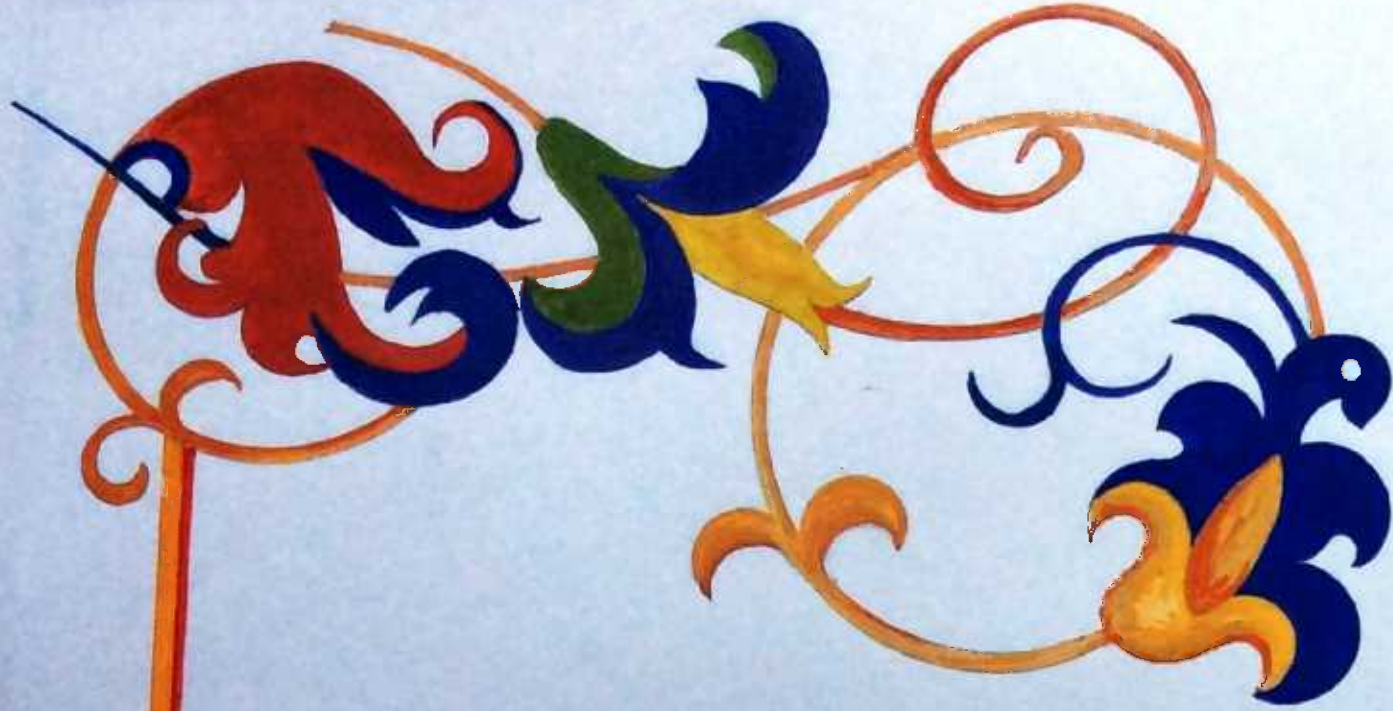
Mir hoffen och, dass dem Pierre zu Lyon a tenger Lechter Stonn
e Lezebürger Gesichtchen zur Leit stony, diem hies vun der
Lezebürger a vun der ewiger Kemecht geschribt hies.

A mir sin och secher, dass emol den Herrgott ~~was~~ selwer hies
Elken a genhwöster all äre'n aus den Ae wecht.

Haut, wo' mir fir si gebiedt hies, beide si vleicht schon am
Himmel, allen Drei jesummen fir all Azenyer Leit. A wann si
heindden de Lezebürger Fendel op eisen Keiser gesin, da sin
se fro' an a we sech: „Dat ass, Jonid den op eiser Kanis dör,
de Le'we Lezebürger Fendel, die mir dem Papp an der Hamn

"durch eise Blütt erömkäfft hün!"

A mir soln haub an engem hellegen Ed: "Merci, Le'we Josy,
merci, Le'wen Henri, merci, Le'we Pierre. Mir schreiben ier Nimm
mit göllenen Buechstaven an eis Gesichts. Du sit gestuerwen
für eis Düeref. Mir ro'en net, bis mer iech hei hün
hün, op eiser Klengen, ro'eye Kirflicht vün Abenz!"



Hesperingen, den 4. November 1968

Lieber Herr Jone!

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!

In der Ueberraschung, das dieses Spickwort genau auf unsere
alten Helden von damals paßt, inlaute ich mir, da ich am
letzten Sonntag krankheitsbedingt abwesend war, Ihnen, lieber
Herr Jone, nachträglich sehr besten Glückwünsche zu übermitteln.
Es ist mir ein Herzeleid, nicht dabei sein zu können, aber im
Gerste war ich doch anwesend bei dieser schönen Feier, wo die
Besten unseres Landes zu Ehren kamen. Vielen Dank für alle
Hilfeleistung von meinen französischen Kameraden aus dem ersten
Krieg 1940-1945.

In voller Aufrichtigkeit, spirituell freundlich,

Brüderland

(Joc. des 5 d. F. Hesper)



Hesperingen, den 1. November 1968

W
Lieber Herr Jone!

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!

In der Uebersetzung, das dieses Sprichwort genau auf unsere
stillen Helden von damals passt, erlaube ich mir, da ich am
letzten Sonntag krankheitsbedingt abwesend war, Ihnen, lieber
Herr Jone, mitträglich die besten Glückwünsche zu übermitteln.
Es ist mir ein Herzenswunsch, nicht dabei sein zu können, aber im
Geiste war ich doch anwesend bei dieser schönen Feier, wo die
Besten unseres Landes zu Ehren kamen. Vielen Dank für alle
Hilfeleistung an meinen Infanterie-Kameraden aus dem unruhigen
Krieg 1940-1945.

In voller Aufrichtigkeit, grüßt mich freundlich,

Baddé Claude

(Leut. des I. d. F. Bespa)